

## **Jahresbericht der Ethikkommission am Bethesda (EBE) 2018**

Die EBE hat sich zu vier ordentlichen Sitzungen plus einem Ethikforum getroffen. An den Sitzungen wurden nebst anderem folgende Hauptthemen diskutiert:

- Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (sog. Sterbefasten)
- Neue medizinethische Richtlinien der SAMW zu Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz
- Neue medizinethische Richtlinien der SAMW zum Umgang mit Sterben und Tod
- Elektronische Patientendossiers und neues Datenschutzgesetz

Am Ethikforum in der Aula des Bethesda widmeten wir uns dem Thema: „Gibt es moralische Grenzen der Werbung im Gesundheitsbereich?“ Das Thema war in gewisser Weise ein Experiment, da es dazu noch kaum Literatur gibt und noch keine entsprechenden Veranstaltungen stattgefunden haben. Wir konnten vier hochkarätige Referent\_innen gewinnen. So hat die EBE ein Thema lancieren können, das in Zukunft wohl breiter aufgenommen werden wird. Das Ethikforum war als Expertenworkshop konzipiert. In Zukunft soll aber wieder breiter eingeladen werden.

Die EBE gab die im 2017 ausgearbeitete Stellungnahme zur PID am Bethesda der Bethesda-Stiftung ab. Sowohl die Schwesternschaft Bethesda, als auch die Seelsorge am Bethesda haben je eine positive Erklärung zur Stellungnahme der EBE abgegeben.

Im 2018 wurden des Weiteren vier medizinethische Fallbesprechungen zu komplexen klinischen Situationen durch die der EBE angeschlossenen Institutionen angefordert und durchgeführt. Eine externe Anfrage konnte beantwortet werden.

Es haben verschiedene Wechsel bei den Mitgliedern der EBE stattgefunden. Namentlich zu erwähnen sind die Aufnahme von Walter Wilhelm aus der Bethesda Stiftung und Sabine Bammatter (Juristin) als neue externe Fachperson anstelle von Patrizia Schmid. Marco Bachmann, der Präsident der EBE, hat die scheidenden EBE Mitglieder gebührend verabschiedet und die neu in der EBE aufgenommen Mitglieder willkommen geheissen.

Luzius Müller, Koordinator der EBE